

NEWSLETTER

BULLETIN D'INFORMATION

Mai '20

Coronavirus – ein Problem als Opportunität

Wir hoffen, dass Sie alle gut durch diesen (ersten) Teil der Coronavirus-Krise gekommen sind. Wer an der Uni studiert oder unterrichtet, musste sich umstellen. Der Unterricht fand nur noch online statt – und viele entdeckten eine für sie neue Welt. Wieso diese Erfahrung nicht weiterführen und Vorträge und Diskussionen über und um Sartre online durchführen? Als Sartre-Gesellschaft stehen wir ohnehin vor dem unüberwindbaren Problem, dass, wo immer wir einen Anlass durchführen, er für einen großen Teil unserer Interessenten ungünstig liegt. Und für eine nur 2-3 stündige Veranstaltung reist niemand über längere Strecken. Der Vorschlag unsererseits: Wer einen Vortrag oder eine Diskussion über oder um Sartre online veranstalten möchte, meldet sich bei nl@sartre-gesellschaft.de. Wir veröffentlichen das Angebot unter Angabe der Mail-Adresse des Organisers. Die Vereinbarung des Termins und des Kanals (Skype, Zoom oder was immer) erfolgt dann direkt zwischen den Interessenten. Wir warten auf Ihre Vorschläge. Das Angebot, Vorträge und Diskussionen online zu veranstalten richtet sich selbstverständlich auch an die Studierenden aller Stufen – nicht nur als Zuhörer, sondern auch als Vortragende/Organisatoren einer Diskussionsrunde.

Veranstaltungen zu Sartre

Das internationale Symposium zu Nietzsche und dem französischen Existentialismus von Sartre- und Nietzsche-Gesellschaft in Naumburg wird wie geplant vom 31.7. bis 2.8.2020 stattfinden. Für Teilnehmer, die nicht persönlich anwesend sein können, ist Videokonferenz geplant.

Die Tagung zum Thema James und Sartre resp. Existentialismus und Pragmatismus vom 15./16. Oktober 2020 in Potsdam wird verschoben. Der neue Termin wird mit den Teilnehmenden zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart.

Die Konferenz zum Thema «Gleichzeitige Nähe und Ferne: Jean-Paul Sartre und Emmanuel Lévinas im Dialog» wird auf den 12.-14. Februar 2021 (Ort bleibt Prag) verschoben.

Die Jahresveranstaltung der UK Sartre Society wird gleich um ein ganzes Jahr auf den Juli 2021 verschoben.

Der *Groupe d'Études Sartriennes* musste sein jährliches Kolloquium Coronavirus-bedingt auf den 16./17.10.2020 verschieben. Ort bleibt Paris. Im Vordergrund stehen weiterhin Sartres Ästhetik und die Romantrilogie *Die Wege der Freiheit*.

Für die Zeit vom 4. bis 6. November 2020 ist in Paris ein internationales Kolloquium zum Thema *Entre logos et engagement: Le théâtre d'Albert Camus et de Jean-Paul Sartre* angekündigt. Nähere Informationen finden sich [hier](#).

Die Konferenz der North American Sartre Society wird um ein Jahr verschoben auf Sommer oder Herbst 2021.

Veröffentlichungen von Sartre und zu Sartre

Vor anderthalb Jahren fand in Wien unter dem Patronat der Sartre-Gesellschaft und der Uni Wien eine Tagung zur internationalen Rezeption von Sartre statt. Hierzu ist jetzt der Tagungsband erschienen: Alfred Betschart/Juliane Werner (Hg.), *Sartre and the International Impact of Existentialism*. Der Existentialismus hat zwischen 1944 und 1968 die ganze Welt erobert wie keine philosophische/intellektuelle Bewegung vor und nach ihm. Der Band behandelt alle fünf wichtigen Kontinente und Philosophie und Literatur ebenso wie Politik.

Unter dem Titel [Wie Jean-Paul Sartre zum Bundesgenossen der DDR wurde](#) gibt die Berliner Zeitung einen guten Einblick in den schnellen Wandel in der Haltung der Kommunisten zu Sartre.

Der Hessische Rundfunk hat [Der Ekel](#) als Hörbuch veröffentlicht (kann auch als Podcast heruntergeladen werden).

Kate Kirkpatrick's vielbeachtetes Buch *Simone de Beauvoir: Ein modernes Leben* ist auf Deutsch erschienen.

Manuela Consonni und Vivian Liska: *Sartre, Jews, and the Other: Rethinking Antisemitism, Race, and Gender*.

David Mitchell: *Sartre, Nietzsche and Non-Humanist Existentialism*

Für weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Sartre Gesellschaft e.V. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (nl@sartre-gesellschaft.de).

Um den Newsletter abzubestellen, bitte eine E-Mail ohne Text an nl@sartre-gesellschaft.de senden.

mit freundlichen Grüßen

Alfred Betschart